

Niederschrift

über die Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Datum: 21.08.2018

Ort: Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr - 17:55 Uhr

Vorsitz: Herr Thomas Scherzberg - Vorsitzender des Agenda-Beirates

Beschlussfähigkeit

Soll: 3 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 2 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner
Ist: 5 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion
Herr Alexander Hoffmann	sachkundiger Einwohner
Herr Frank Kotzerke	sachkundiger Einwohner
Frau Britta Mahlendorff	sachkundige Einwohnerin

Verspätetes Erscheinen

Frau Anne Straßberger

16:44 Uhr; TOP 4.1

Stadtratsmitglieder

Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Herr Christoph Magirius
Herr Olaf Nietzel
Frau Sylvia Uhlemann
Frau Elke Vogel

weitere Stadtratsmitglieder

Herr Bernhard Herrmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
------------------------	--------------------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Gerstenberger	asa-FF
Herr Knoppe	asa-FF

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Jens Börner	Abteilungsleiter Abt. 36.4
Herr Eberhard Flöter	Sachbearbeiter Abt. 61.2
Frau Melanie Hartwig	BfD im Umweltzentrum
Frau Ingrid Kasiske	Sachbearbeiterin Abt. 61.10
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36
Herr Holger Tippmann	Sachbearbeiter Abt. 36.4

Schriftführerin

Frau Ramona Seidel

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Herr Scherzberg eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung. Diese ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich - vom 22.05.2018
-

Es gibt keine Einwendungen. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

- 4 Allgemeine Informationen
-

- 4.1 Solarenergie in Chemnitz – Erfahrungen/Ergebnisse durch den Solardachkataster
-

Herr Dr. Schabrodt (Amtsleiter Amt 36) leitet anhand einer Power-Point-Präsentation in die Thematik ein. Er informiert, dass 2006 eine Solarfibel herausgegeben wurde. Anhand der Präsentation stellt er die übergeordneten und lokalen Klimaschutzziele dar, spricht zur CO²-Bilanz und verdeutlicht die konzipierten Klimaschutzmaßnahmen. Er zeigt Potentiale zur Nutzung regenerativer Energie auf und erinnert, dass im Auftrag des Stadtrates ein Solarkataster aufgestellt wurde. Dieses System funktioniere zwar, aber es gehen praktisch keine Bürgeranfragen zum Solarkataster ein. Für Planungszwecke innerhalb der Verwaltung werde es jedoch genutzt.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt, wie Herr Dr. Schabrodt die Situation in der Energieversorgung generell einschätzt. Er findet die Energieversorgung seitens des Versorgers mittlerweile ordentlich, findet die Situation insgesamt aber absolut unbefriedigend und meint, dass die Stadt und der Stadtrat hier ein Totalausfall seien. Auch sei das Umweltamt in Hinsicht Solar und Photovoltaik nicht mehr up to date.

Herr Amme (BUND) spricht über Erfahrungen mit Solarenergie im Umweltzentrum und sagt, dass hier ein guter Erfolg zu verzeichnen ist. Er meint, dass die Nutzung von Photovoltaikanlagen für den Eigengebrauch für Hauseigentümer erleichtert und offensiver dargestellt werden müsste.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** zur Reduzierung der Werte von 2016 zu 2014/2015, sagt **Herr Dr. Schabrodt**, dass dies witterungsbedingt ist.

Weiter möchte **Herr Stadtrat Scherzberg** wissen, ob die Fischblase in Heinersdorf zwischenzeitlich bereits eine Photovoltaikanlage ist.

Herr Dr. Schabrodt sagt, dass es insgesamt um komplexe Sachverhalte geht, die abgearbeitet werden müssen. Zur Fischblase erklärt er, dass sie als Photovoltaikanlage vorgesehen ist, aber die Grundsanierung fehle.

Herr Magirius (sachkundiger Einwohner) stellt fest, dass es als Energiequelle in Chemnitz nur die Dächer gibt. Er kann nicht erkennen, warum sich dann nicht drauf konzentriert und dies den Menschen nahe gebracht wird. Ihn interessiert, was daran hindert.

Herr Dr. Schabrodt führt aus, dass die Verwaltung Angebote unterbreitet und auf eigenen Liegenschaften Beispiele aufzeigt. Für das Gesamtpotential müssen Dächer privater Gebäude mitgenutzt werden. Hier erkennt er, dass es bei Neubauten weniger Probleme gibt, schwierig ist die Situation beim Altbestand. Die Verwaltung wird eine größere Vernetzung versuchen, kann aber nicht auf einzelne Eigentümer zugehen. Er räumt ein, dass mehr für die Energiequelle geworben werden müsste.

Auf die Frage von **Frau Vogel (sachkundige Einwohnerin)**, ob es einen finanziellen Anreiz gibt und ob die Kirchendächer schon mit berücksichtigt werden, erklärt **Herr Dr. Schabrodt**, dass es durch die Kommune keine Förderung gibt. Die Refinanzierung richtet sich nach dem Energieeinspeisegesetz. Beim Neubau wird bereits oft darauf geachtet sich von Energieanbietern autark zu machen.

Auf die Frage von **Herrn Magirius** ob es Städte gibt, wo in einem hohen Prozentsatz etwas gelungen ist, führt **Herr Dr. Schabrodt** aus, dass nach seinem Kenntnisstand Chemnitz bei den Großanlagen nicht am schlechtesten abschneidet. Er benennt als Beispiele Wittgensdorf und den Weißen Weg als Nachnutzungsfläche und weist darauf hin, dass auch der Denkmalschutz eine große Rolle spielt.

Frau Straßberger (sachkundige Einwohnerin) fragt, ob sich bezüglich des Denkmalschutzes in den letzten Jahren was entwickelt hat.

Herr Stadtrat Herrmann antwortet darauf, dass auch der Stadtrat den Denkmalschutz nicht verschärfen möchte.

Herr Stadtrat Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) kann sich nicht vorstellen, dass auf Kirchen Solardächer gebaut werden, auf Werkhallen hingegen findet er es gut.

Frau Dr. Hartwig stellt fest, dass hauptsächlich Gewerbeflächen und Miethäuser bestückt sind und fragt, wie für Grundstückseigner bessere Anreize geschaffen werden können.

Herr Nietzel (sachkundiger Einwohner) ist der Auffassung, dass auch bei der GGG mbH noch nicht alle Möglichkeiten ausreichend genutzt werden, aber auch private Eigentümer nicht frei von Zwängen entscheiden können. Er benennt das Stadion als Beispiel wo ebenfalls eine Anlage hätte entstehen müssen.

Die Frage von **Frau Vogel** zu Solaranlagen in der Partnerstadt Timbuktu wird Frau Mahlendorff in der nächsten Beiratssitzung informieren.

Herr Stadtrat Scherzberg fasst abschließend zusammen, dass er die Diskussionsergebnisse der Verwaltung zur Kenntnis gibt mit der Maßgabe, eine Solaroffensive zu starten.

4.2 Vorstellung des Projektes „MarxMobil“

Herr Knoppe und Frau Gerstenberg (asa.FF) stellen das Projekt „Marx-Mobil“ vor. Hintergrund ist eine Analyse, nach welcher es auf dem Sonnenberg relativ viele Parkflächen gibt aber auch viel Durchgangsverkehr. Es wurde ein Projekt entwickelt, welches aus drei Ebenen besteht. So sollen Mobilitätsagenten Kunstaktionen im öffentlichen Raum durchführen, Maßnahmen auf der politischen und kulturellen Ebene entworfen werden. Im Ergebnis soll ein Antrag in den Stadtrat eingebracht werden, den Sonnenberg zu einem nachhaltigen mobilen Modellbezirk zu wandeln.

Die Projektskizze wird den Beiratsmitgliedern nochmals im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Herr Nietzel lädt den Verein zum nächsten Parking Day auf dem Kaßberg ein um ihr Projekt vorzustellen.

Zur Frage von **Frau Straßberger**, wie sich der Verein bekannt macht, informiert **Frau Gerstenberg**, dass dies über Facebook erfolgt und Herr Knoppe durch im Stadtteilrat mitarbeitet.

Herr Stadtrat Scherzberg schlägt vor, dass die AG „Mobilität“ über das Umweltzentrum in die Bügerrunden mit eingeladen werden kann. Er erläutert das Prozedere zum Einbringen von Anträgen in den Stadtrat.

Frau Gerstenberger betont, dass es zunächst darum gehe Bürger zu aktivieren.

Herr Knoppe erklärt, dass es keine Förderprogramme der Stadt Chemnitz für solche Art von Projekten gibt, jedoch noch 20.000 € benötigt werden.

4.3 Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz

Zum Thema gibt es keinen neuen Stand.

4.4 Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum

Frau Kasiske (Sachbearbeiterin Umweltzentrum) informiert, dass ab dem 01.09.2018 Frau Dr. Hartwig vorübergehend vollbeschäftigt im Umweltzentrum arbeitet.

Sie informiert u. a. zum Fairtrade-Town-Fest, zum angedachten Besuch des Kultusministeriums zum Thema Bildung für Nachhaltigkeit im Umweltzentrum und zur Auftaktveranstaltung „Chemnitz Strategie“.

Frau Dr. Hartwig beanstandet, dass das Umweltzentrum die Beschlussvorlage zum Bürgerbeteiligungsprozess nicht erhalten hat.

Sie informiert zum Treffen mehrerer Arbeitsgruppen zur inhaltlichen Vorbereitung des Positionspapiers „Runder Tisch Abfall und Energie“ am 04.09.2018. Auch wirbt sie für die Regionalkonferenzen „Sachsen nachhaltig entwickeln“ in Zwickau und Bautzen.

Abschließend erklärt sie, dass der Übergang von AGENDA 21 und 2030 durch das Umweltzentrum weiter vorangebracht und dafür öffentlich sichtbar gestaltet und besser vernetzt werden soll. Hierfür gibt es die Idee eines Stadtführers der Nachhaltigkeit in Chemnitz.

Dieses Konzept wird von ihr in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt.

5 Verschiedenes

Herr Stadtrat Scherzberg informiert, dass zum Gartenprojekt auf dem Sonnenberg Gespräche stattgefunden haben und zunächst der Status Quo erhalten bleibt, es jedoch noch keine endgültige Lösung gibt

Frau Kalkbrenner (Sachbearbeiterin Amt 15) informiert über die Auftaktveranstaltung zum Thema „Zukunft Chemnitz“ am 28.08.2018 und lädt die Beiratsmitglieder dazu ein.

Herr Stadtrat Herrmann bittet hierzu ergänzend, dass nicht „von Oben“, sondern mit den Akteuren zusammen gearbeitet wird und ähnliche Themen nicht parallel, sondern vernetzt bearbeitet werden.

6 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Straßberger (sachkundige Einwohnerin) und Frau Vogel (sachkundige Einwohnerin) bestimmt.

10.09.2018
Datum *Scherzberg*
 Thomas Scherzberg
 Vorsitzender
 des Beirates

13.09.2018
Datum *A. Straßberger*
 Straßberger
 Mitglied
 des Beirates

24.09.2018
Datum *Elke Vogel*
 Vogel
 Mitglied
 des Beirates

10.09.2018
Datum *Seidel*
 Seidel
 Schriftführerin